

Wildsau-Pokal geht nach Barsinghausen

Die Vorsitzenden des Kreisverbandes Deister-Leine schießen bei den Wennigser Sportschützen

Wennigsen (sr). Der Schützenverein Barsinghausen 01 wird im kommenden Jahr das Wildsausehießen ausrichten. Grund: Der 01-Vorsitzende Rüdiger Gruhl holte die Trophäe jetzt beim Wettbewerb auf der Anlage der Wennigser Sportschützen.

Die 1. Vorsitzenden der Vereine des Kreisschützenverbandes Deister-Leine trafen sich auf dem Schießstand des Sportschützenvereins Wennigsen, um die Wildsau auszuschießen.

Das Wildsausehießen wird von den ehemaligen Vorsitzenden der Vereine beobachtet, denn diese trafen sich zeitgleich auf dem Wennigser Schießstand, um den Hirschen auszuschießen. Bei diesen Wettbewerben handelt es sich um sportliches Schießen mit dem Luftgewehr. Die Wettbe-

werbe wurden „Wildsau“ und „Hirsch“ genannte, weil die Pokale die Tiere als Figur zieren.

Sieger beim Hirschschießen wurde Harald Jordan von der Schützengesellschaft Ronnenberg vor Wolfgang Transchel von den Sportschützen aus Kirchdorf und auf dem dritten Platz Gerhard Hirte aus Amum.

Beim Wildsausehießen belegte Reinfried Pirkner von der Uniformierten Schützengesellschaft Wettbergen den 3. Platz, den 2. Platz konnte sich Michael Kergel von der Schützengesellschaft Benthe sichern. Der Gewinner des Wildsausehießen wurde Rüdiger Gruhl vom Schützenverein Barsinghausen 01. Alle Platzierten nahmen eine Urkunde entgegen. Bei einem Hirschbratenessen ließen es sich die Verantwortlichen der schießsporttreibenden Vereine gut gehen.



Klaus Wehrmann, 1. Vorsitzender vom SSV Wennigsen (links), und der Wildsau-Pokalgewinner Rüdiger Gruhl vom Schützenverein Barsinghausen 01.
Foto: Privat